



Die Glocke Rundbrief **44**



11. Dezember 2019

Liebe Mitglieder,

Weihnachten steht vor der Tür. Zuvor noch ein paar Notizen. Wie steht es um den Anbau? Die Friedensdekade kümmert sich um's Klima. Der Förderverein freut sich auf das Fest im neuen Jahr:

Gemeinde leben!

Der Vertrag gilt

Ab 1. Januar 2020 gilt die neue Nutzungs- und Finanzierungsvereinbarung, die der Förderverein mit der Kirchengemeinde geschlossen hat (wir berichteten). Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren, die wichtigsten Punkte sollen noch einmal erwähnt werden. In Paragraf 1 steht: „Die Kirchengemeinde und der Verein beabsichtigen, zum Wohle einer lebendigen Gemeindegemeinschaft einen Bau an der St. Johanneskirche zu errichten. Näheres wird im Anhang 1 geregelt“. Dort heißt es, der KGR hat seinen Bauausschuss und seinen Finanzausschuss beauftragt, die notwendigen Planungen zu beginnen. Über den Umfang und die Gestaltung des Anbaus beraten und beschließen Kirchengemeinde und Verein im gegenseitigen Einvernehmen. Der Raumbedarf umfasst einen Gemeinschaftsraum, sanitäre Anlagen, Teeküche, Abstellraum und Zuwegungen.

In Paragraf 2 verpflichtet sich der Verein, pauschal jährlich 12.000 Euro für den Unterhalt und den Betrieb der Kirche beizutragen. Über die Verwendung des Guthabens wird von den Partnern gemeinsam entschieden. Außerdem zahlt der Verein für eine Rücklage jährlich 3000 Euro. Die Mittel sollen vornehmlich für Inventar und große Bauvorhaben eingesetzt werden.

Fortschritte beim Bauvorhaben

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung präsentierte der Vorsitzende des Bauausschusses, HP. Hansen, einen ersten Entwurf für den Anbau. Inzwischen hat sich das Landeskirchenamt und der Denkmalschutz konstruktiv zu dem Bauvorhaben geäußert. Um das Projekt in der Form realisieren zu können, muss vom Verein *Heimat* ein Teilgrundstück zurückgekauft werden. Dann kann eine Bauvoranfrage an das Bauamt der Stadt gerichtet werden. Der Verein *Heimat* hat bereits einen Bebauungsplan für das Areal, auf dem das ehemalige Gemeindehaus jetzt noch steht, aufgestellt. Anfang nächsten Jahres sollen die Pläne auf einer eigenen Veranstaltung erläutert werden.

Friedensklima

Die Veranstaltungen zur Friedensdekade waren zahlreich und interessant. Den Eröffnungsgottesdienst zum Thema „Lazarus und der Prasser“ gestalteten die Konfirmandengruppe mit Klaus Fuhrmann und Pastorin Sieg sehr nachdenklich und engagiert. Unter dem Titel „Was tun für's Klima? Global denken, lokal handeln“ hielt in der St. Johanneskirche André Bagehorn von Greenpeace einen Lichtbildervortrag, der besonders darauf zielte, die Folgen des Klimawandels für den Weltfrieden zu beschwören. Ebenfalls in St. Johannes, im Anschluss an den Film „Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen“ fand eine Podiumsdiskussion statt. Als Konsequenz und mit Bezug auf den Vortragstitel von Herrn Bagehorn (Global denken, lokal handeln) hat der Gemeindevorstand praktische Vorschläge formuliert und sie in Form einer Papierrolle vor den Predigtstätten verteilt.



Barockensemble cannachord Foto: E. Primbsch

Cannachord

Ein fabelhaftes Konzert konnten die Besucher am 30. November in der St. Johanneskirche erleben. Der Titel lautete lakonisch: **Händel!** Das sechsköpfige Barockensemble *cannachord* spielte auf alten Instrumenten. Zu den Instrumentalisten, von denen vielleicht die Oboe, Hanno Nachtsheim, besonders hervorzuheben ist, gesellten sich zwei hervorragende Singstimmen, Dorothee Fries, Sopran und Angelika Balster, Mezzosopran, die solo bzw. im Duett Arien aus Händelopern präsentierten. Mit herzlichem Applaus dankten die Zuhörer den Künstlern für den stimmungsvollen Abend voller barocker Musik.

Unser Fest im neuen Jahr

Wie schon in den vorangegangenen beiden Jahren wollen wir das neue Jahr mit einem fröhlichen Zusammensein begrüßen. Das Fest soll unter dem Motto stehen: **Gemeinde leben!** Das gibt auf treffende Weise unseren Bestreben wider, eine lebendige Gemeinde zu bilden. Alle, die mitmachen möchten, werden gebeten, wieder etwas zum Essen mitzubringen, für Getränke ist gesorgt. Das Fest findet am **Dienstag 11. Februar um 19.00 Uhr im Peter Rantzau Haus** statt.



Bustour zu Kirchen in den Vierlanden

Schon jetzt sei auf eine Exkursion zu den schönen Kirchen in den Vierlanden hingewiesen. Waren wir in den beiden letzten Jahren auf den Spuren von Otto Andersen nordwärts unterwegs, so wenden wir uns jetzt den östlich von Hamburg gelegenen Vier- und Marschlanden zu. Dieser Landstrich an der Elbe weist eine überraschend große Zahl alter Fachwerkkirchen auf. In einigen ist ein besonderer Schatz zu bewundern, z.B. ein Renaissancealtar vom Holzschnitzer Hein Baxmann. Die Bustour findet am **Dienstag 21. April 2020** statt. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Dank an den Martinmarkt

Das Basarteam hat in diesem Jahr vom Erlös des Martinmarktes 1300.- € dem Förderverein gespendet. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Christiane Ott und dem Basarteam für die großzügige Spende. Der Martinmarkt in der St. Johanneskirche ist immer wieder ein einzigartiges stimmungsvolles Ereignis und ein Anziehungspunkt für Freunde und Nachbarn.

Klaus Tuch, für den Vorstand

Unsere Veranstaltungen ...

...sind online zu finden auf unserer Website, analog in unserem Faltblatt und auf dem 3-Monatsblatt (beide liegen in der Kirche aus) sowie in den Publikationen der Stadt Ahrensburg: online auf deren Website im Veranstaltungskalender, und in der App **Ahrensburg 2 go**. Außerdem analog im VHS-Programm mit Kulturführer und oft auch an den Litfaßsäulen.

*Und eh man sich versieht,
is wedder Wiehnachtstied.*



Bei allen unseren Mitgliedern - besonders bei denen, die ehrenamtlich tätig sind - bedanken wir uns für die Unterstützung und geleistete Arbeit. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Bleiben Sie uns gewogen
mit herzlichen Grüßen

Klaus Tuch und Monika Robinson

